

# **“SOLLEN UNSERE SCHÜLER SCHULUNIFORM TRAGEN? : PRO - UND KONTRA-DEBATTE SCHULUNIFORM (Ein Bericht von einer Projektarbeit für das Seminar 'Mündlicher Ausdruck I')**

Von: Hafdarani\*)

## **Synopse**

*Das Seminar 'Mündlicher Ausdruck I' ist eins der Sprechfertigkeitseminare, die die Deutschstudierenden der 'Universitas Pendidikan Indonesia'-Bandung besuchen müssen. In diesem Seminar üben sie, viel selbstständiger zu lernen. Um das Ziel zu erreichen, kann man ihnen solche Aufgaben geben, indem sie entweder allein oder in Gruppen eine Projektarbeit führen. Dabei sollen sie natürlich auch planen, Themen und Präsentationsformen aussuchen und ihre Arbeit selbstständig evaluieren. Eine der Präsentationsformen ist zum Beispiel 'Eine Pro- und Kontra-Debatte oder ein Streitgespräch führen. Für das Thema 'Schule' inszenieren Studierende eine Pro- und Kontra-Debatte mit verschiedenen Rollen, nämlich Moderator/-in, Personen für die Pro-Positionen, Personen für die Kontra-Positionen und Unterstützer der Positionen aus dem Publikum. Wer welche Rolle übernimmt, bestimmen sie selbst.*

**Schlüsselwörter:** Projektarbeit, Pro- und Kontra Debatte Schuluniform, Mündlicher Ausdruck I, Sprechfertigkeit

## **Abstrak**

*Matakuliah 'Mündlicher Ausdruck I' merupakan salah satu matakuliah keterampilan berbicara yang harus diambil oleh mahasiswa Jurusan Pendidikan Bahasa Jerman Universitas Pendidikan Indonesia Bandung. Dalam perkuliahan 'Mündlicher Ausdruck I' ini mahasiswa berlatih untuk belajar secara lebih mandiri. Untuk mencapai tujuan tersebut pengajar/dosen dapat memberikan tugas-tugas yang dapat diselesaikan oleh mahasiswa baik secara perseorangan maupun secara berkelompok. Tugas-tugas yang demikian dalam bahasa Jerman disebut 'Projektarbeit'. Dalam menyelesaikan satu 'Projektarbeit' mahasiswa harus merencanakan, memilih tema dan bentuk presentasi, dan mengevaluasi hasil pekerjaan mereka secara mandiri. Salah satu bentuk presentasi yang dapat dipilih misalnya 'debat pro dan kontra'. Untuk tema 'sekolah' mahasiswa dapat menampilkan debat dengan peran-peran tertentu, seperti moderator, posisi pro, posisi kontra dan peran pendukung posisi pro dan kontra dari audiens. Siapa untuk peran apa ditentukan oleh mahasiswa sendiri.*

**Kata Kunci:** 'Projektarbeit', debat pro- dan kontra seragam sekolah, Mündlicher Ausdruck I, keterampilan berbicara

---

\*) Die Verfasserin ist Dozentin an der Deutschabteilung der 'Universitas Pendidikan Indonesia-Bandung'.

## Einleitung

Das Seminar ‘Mündlicher Ausdruck I’ besuchen die Deutschstudierenden der UPI Bandung im vierten Semester und entspricht der Niveaustufe B1 (plus) des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen (GER).<sup>1</sup> Das Seminar hat zwei Unterrichtseinheiten (2 x 50 Minuten). Das Buch ‘*em neu*’ - Brückenkurs Deutsch als Fremdsprache Niveaustufe B1 von Michaela Perlmann-Balme, u.a., Hueber Verlag 2006 gilt als Lehrbuch dieses Seminars. In diesem Seminar lernen die Studierenden, ihre Ideen und Meinungen zu bestimmten Themen mündlich angemessen zu äußern. Das heißt, sie müssen dabei passende Redemittel anwenden. Und natürlich gehören bestimmte Grammatikregeln und sämtlicher Wortschatz dazu.

Thema ‘Schule’ ist eins der verschiedenen Themen, mit dem sich die Studenten auseinandersetzen müssen. Und ein Teil von diesem Thema ist ‘Schuluniform’. Es ist immer interessant, etwas über Schuluniform zu diskutieren, vor allem wenn man *eine Pro- und Kontra-Debatte* oder *ein Streitgespräch* führt.

*Pro- und Kontra-Debatte* oder *Streitgespräch* gehören zu Präsentationsformen der Projektarbeit (siehe: Dieter Vaupeldal in Wicke<sup>1</sup> oder Hafdarani<sup>2</sup> in *Allemania* Nummer 2 April 2012, Zeitschrift der Deutschabteilung der UPI Bandung), deshalb hat die Verfasserin als Seminarleiterin den Studierenden diese Aufgabe als Projektarbeit gegeben.

‘Projektarbeit’ heißt *Arbeit im Rahmen eines Projektes*<sup>3</sup>. Im Unterrichtskontext ist ‘Projektarbeit’ *eine Sonderform vom Unterricht, wo die Lernenden etwas dem Lernziel gemäß durchführen/produzieren, was Lehrende und Lernende gemeinsam planen*<sup>4</sup>.

Die Studierenden, die das Seminar besuchen, sind die vom Jahrgang 2010<sup>5</sup> und bestehen aus zwei Parallellklassen: Klasse A (34 Personen) und Klasse B (33 Personen). Jede Klasse hat zwei Arbeitsgruppen. Und jede Gruppe bereitet Meinungen entweder Pro- oder Kontra Schuluniform vor. Die Studierenden haben vorgeschlagen, dass es besser wäre, wenn die beiden Klassen gemeinsam die Präsentation durchführen. Hier kann man die Prinzipien der Projektarbeit sehen, dass die Lernenden beziehungsweise die Studierenden selbst entscheiden können, wie sie ihre Arbeit präsentieren. Diese Präsentation wurde am Dienstag den 8. Mai 2012 durchgeführt. Für die Vorbereitung sollten die Studierenden Daten aus verschiedenen möglichen Quellen sammeln, sie können zum Beispiel aus der Bibliothek bzw. aus dem Internet Informationen holen.

---

<sup>1</sup> Wicke, Rainer. E. 2004. *AKTIV UND KREATIV LERNEN- Projektorientierte Spracharbeit im Unterricht Deutsch als Fremdsprache*. Ismaning/München. Max Hueber Verlag. P.138.

<sup>2</sup> Hafdarani. 2012. *Pengajaran Keterampilan Berbicara yang Berorientasi pada ‘Projektarbeit’ im Allemania – Zeitschrift der Deutschabteilung der UPI Bandung Nummer 2, 2012.*

<sup>3</sup> Wahrig-Burfeind, Renate. 2006. *Wahrig Deutsches Wörterbuch*. Wissen Media Verlag GmbH. Gütersloh/München. P. 1171

<sup>4</sup> Wicke, Rainer. E. 2004. *AKTIV UND KREATIV LERNEN- Projektorientierte Spracharbeit im Unterricht Deutsch als Fremdsprache*. Ismaning/München. Max Hueber Verlag. P.136.

<sup>5</sup> Allen Deutschstudierenden, die von Februar bis Juni 2012 an meinem Seminar ‘Mündlicher Ausdruck I’ teilnehmen, danke ich ganz herzlich für ihre gute Zusammenarbeit bzw. ihren Beitrag für dieses Referats.

## **Inhalt**

In diesem Teil wird beschrieben, wie die Vorbereitung, die Durchführung und die Rückmeldung der Studierenden von der Pro- Kontra-Debatte Schuluniform gelaufen sind.

### **A. Die Vorbereitung**

Eine Woche vor der Durchführung sollen die Studierenden auf die Durchführung der Debatte bzw. der Podiumsdiskussion eine Vorbereitung treffen. Wie oben in der Einleitung erwähnt ist, arbeiten die Studierenden von der beiden Klassen in Gruppen, und jede Gruppe beschäftigt sich entweder mit den Gründen Pro- oder Kontra Schuluniform. Informationen sind aus den Büchern und aus dem Internet gesammelt. Die Redemittel für die Debatte sind aus dem Lehrbuch genommen. Jede Gruppe muss genügend üben, damit deren Mitglieder die Redemittel gut beherrschen und dann in der Debatte richtig anwenden. Bei der Vorbereitung entscheidet jede Klasse auch, wer welche Position übernimmt. Die sind Moderator/-in, Personen für die Pro-Positionen, Personen für die Kontra-Positionen und Unterstützer der Positionen aus dem Publikum.

Hier sind einige Beispiele von Redemittel für Pro Schuluniform<sup>6</sup>.

*Es geht hier um die Frage, ob un seine Schuluniform Vorteile bringt.*

*Ich würde dazu gern etwas sagen.*

*Also, ich bin absolute für die Schuluniform. In vielen Ländern der Welt hat man gute Erfahrungen dami gemacht.*

*Die Situation ist doch heutzutage so: Scon die Kinder legen meiner Ansicht nach zu viel Wert auf ihre Kleidung.*

*Dazu kommt ein weiteres Problem: Eltern müssen für die Kleidung ihrer Kinder sehr tief in die Tasche greifen.*

*Für manche ist das finanziell unmöglich. In der Zeitung liest man bereits von brutalen Überfällen, bei denen Jugendliche sich gegenseitig wertvolle Lederjacken wegnehmen.*

*Ich bin der Meinung, dass muss endlich aufhören.*

*Die Schuluniform hat in dieser Situation Vorteile für beide Seiten.*

*Eltern müssen nur einmal für die Uniform bezahlen.*

*Das kostet weniger als viele teure Jeans, Jacken und so weiter.*

*Der Vorteil für die Schüler: Es gibt weniger Konflikte.*

Die Studierenden sollen selber die Redemittel oder Punkte suchen, die gegen Schuluniform sprechen. Die sind zum Beispiel wie folgendes:

*Also, Ihre/deine Ausführungen waren ja interessant. Allerdings haben Sie/hast du mich nicht ganz überzeugt. Ich bin absolute nicht der Meinung, dass wir unsere Problememit der Schuluniform lösen.*

Weitere Redemittel oder Punkte können die Studierenden selbst entwickeln.

---

<sup>6</sup> Perlmann-Balme, Michaela. u.a. 2006. *Emneu. Brückenkurs Deutsch als Fremdsprache Niveaustufe B1*. Ismaning Deutschland. Max HueberVerlag. P.49

## B. Die Durchführung

Bei der Durchführung lösen die beiden Klassen, welche pro und kontra Schuluniform ist. Die Ergebnisse sind, dass die Klasse A kontra/gegen Schuluniform ist und Klasse B pro/für die Schuluniform. Jede Klasse sucht eine Moderatorin oder einen Moderator aus, Die beiden sollen bei der Podiumsdiskussion neutral bleiben. Vor der Debatte haben sich die Diskussionsteilnehmer geeinigt, welche Regeln zu beachten sind. Zum Beispiel sollen die beiden Gruppen wechselnd sprechen, und die Debatte sollte eine Stunde (60 Minuten) dauern.

Folgendes sind die Rollen und die Personen:

Moderatorin (M1): Cuttia (Klasse A),

Moderator (M2): Deby (Klasse B),

Personen für die Pro-Position (+): Lela, Shera, Dewi M., Lukman und Rina (Klasse B),

Personen für die Kontra-Position (-): Meulana, Idam, Ferdinand, Heri und Ayu (Klasse A).

Unterstützer der Positionen aus dem Publikum (P+ = Pro und P- = Kontra): Alle anderen von jeder Klasse.

Bei der Diskussion soll die Seminarleiterin nur beobachten, dass heißt, nicht korrigieren und nicht unterbrechen, damit es keine Denkblockade passiert.

Hier sind die Ergebnisse der Podiumsdiskussion. (Anmerkung: Die Diskussion ist nicht aufgenommen, die Seminarleiterin versuchte, alle wichtigen Punkte aufzuschreiben. Bei manchen Stellen der folgenden Transkriptionen sind die Aussagen schon korrigiert oder verbessert.)

M2 (Deby) : “Guten Tag, meine lieben Mitstudentinnen und Mitstudenten. Ich bin Deby als Moderator.”

M1 (Cuttia) : “Und ich bin Cuttia als Moderatorin.”

M2 (Deby) : “Heute möchten wir über Schuluniform sprechen.”

M1 (Cuttia) : “Die Frage ist, sollen unsere Schüler Schulkleidung oder Schuluniform tragen?”

M2 (Deby) : “Darf ich euch die Gruppe pro Schuluniform vorstellen: Die sind Lela, Shera, Dewi M., Lukman und Rina von der Klasse B.”

M1 (Cuttia) : “Und die Gruppe Kontra Schuluniform besteht aus Meulana, Idam, Ferdinand, Heri und Ayu von der Klasse A.”

M2 (Deby) : “Jetzt fangen wir mit Pro-Gruppe an. Bitte schön.”

(+) Dewi : “Wir sind pro Schuluniform, weil es nicht auffällig ist, ob die Schüler von einer reichen Familie kommen.”

(-) Ayu : “Aber Schuluniform ist auch teuer, und nicht alle Schüler können die kaufen.”

(+) Rini : “Aber man soll dafür nur einmal bezahlen.”

(-) Meulana : “Aber das ist unhygienisch, wenn man 3 Jahre lang nur eine Schuluniform hat und jeden Tag dieselbe trägt.”

(+) Rini : “Jeder Schüler kann 2 bis 3 Schuluniformen haben.”

(+) Shera : “Schuluniform ist viel billiger als die normale Kleidung.”

(-) Ferdinand : “Warum soll man die Schuluniform kaufen, wenn man schon andere Kleidung hat?”

- (+) Dewi : “Das ist ja unmöglich, wenn man im Abendkleid zur Schule geht.”
- (-) Ferdinand: “Hast du nur eine Kleidung?”
- (+) Lela : “Man kann ja eine Kleidung mehrmals tragen.”
- (-) Meulana : “Viele Schuluniformen kosten viel Geld.”
- (+) Shera : “Man kann andere Faktoren außer Kostenfaktor sehen, zum Beispiel sozialen Faktor.  
Normale Kleidung kostet noch mehr.”
- (-) Heri : “Normale Kleidung ist billigere Kleidung.”
- (+) Lukman: “Aber man denkt nicht nur an Oberteile sondern auch an Unterteile, zum Beispiel Röcken und Hosen.”
- M2 (Deby) : “Jetzt lassen wir das Publikum auch etwas sagen. Bitte schön.”
- (P-) Runi : “Aber Schuluniform ist oft als Geschäft des Schulleiters oder der Lehrer.”
- (P+)Tsara : “Man kann sie auch außerhalb der Schule kaufen. Nur bestimmte Schuluniform soll man in der Schule kaufen.”
- (-) Idam : “In Bandung kann man Schüler mit verschiedenen Schuluniformen sehen. Und das unterscheidet auch den Sozialstatus der Schüler.”
- (+) Shera : “Aber die ganzen Schuluniformen sind billiger als die normale Kleidung.”
- (-) Idam : “Schuluniform ist auch teuer.”
- (+) Lukman: “Schuluniform bedeutet auch Identität.”
- (-) Idam : “Von Schuluniform kann man auch die verschiedenen Sozialklassen sehen.”
- M1 (Cuttia) : “Wir geben jetzt dem Publikum die Gelegenheit, etwas zu sagen. Bitte schön. ”
- P(-) Rima : “Wir müssen auch ans Leben und an Schüler denken. Die Namensschilder für die Schuluniform sind auch teuer.”
- P(+) Tsara : “Schilder kann man immer wieder verwenden.”
- P(+) Shera : “Schilder soll man nicht jedes Jahr kaufen.”
- (-) Idam : ”Schuluniform stammt von kommunistischen Ländern.”
- (+) Rini : “Wir sollen nicht die Idiologie oder Religion sehen, sondern das Ziel.”
- (-) Heri : “Man denkt, dass die Schüler mit Schuluniform diszipliniert sind. Aber einige Schüler tragen zu enge Schuluniform. Besser tragen sie normale Kleidung in die Schule.”
- P(+) Bagas: “Ich möchte Heri zustimmen. Außerdem fühlen sich die Schüler nicht gut, wenn sie Schuluniform tragen. Jeder ist anders, und jeder ist Künstler.”
- P(+) Adi : “Es geht hier nicht um Geldproblem, sondern um Identität für die Schüler, um Stolz und um den Ruf des Indonesiens, dass wir das gut machen.”
- (-) Ayu : “Doch. Wie ‘Polban’ (=’Politeknik Bandung’ –Fachhochschule Bandungs) oder UPI (UniversitasPendidikanIndonesia). Je mehr Geld, desto mehr widersetzen.”

- (-) Meulana: "Ich sehe anderes Problem. Schüler mit Schuluniform rauchen in der Straße."
- (+) Lukman: "Ohne Schuluniform rauchen die auch."
- (+) Lela: "Ohne Schuluniform haben Schüler keine Identität."
- (+) Shera: "Identität der Schüler ist wichtig."
- P(+) Leoni: "Freie Kleidung ist oft unhöfliche Kleidung."
- P(-) Suci: "Schülerinnen haben den Rock oft verkürzt."
- P(+) Adi: "Die Regel ist so: Wenn der Schulrock der Schülerinnen kurz ist, dann ist ihr Rock von der normalen Kleidung noch kürzer."
- P(-) Suci: "Dann kann man auch Regel für die normale Kleidung machen (aufstellen)."
- P(+) Adi: "Aber nochmals: Identität ist wichtig!"
- P(-) Runi: "Aber arme Kinder haben kein Geld für die Schuluniform."
- P(+) Tsara: "Es gibt ja 'BOS' (Bantuan Operasional Sekolah = finanzielle Unterstützung für die Schulen bzw. Schüler)."
- (-) Idam: "Ich denke, Ausbildung ist viel wichtiger als die Schuluniform."
- (+) Dewi: "Man kann alte Schuluniformen den armen Kindern verschenken."
- (-) Meulana: "Aber das macht wieder 2 Sozialschichten; 2 Schüler tragen 2 unterschiedliche Schuluniformen, alte und neue. Dann gibt es wieder Diskrimination."
- (+) Rini: "Sozialstatus ist deutlicher, wenn die Schüler keine Schuluniform tragen."
- (-) Meulana: "Man kann normale Kleidung mit bestimmten Modellen tragen."
- (+) Rini: "Ach, das ist nur Stile, das Wichtigste ist, die Schüler tragen Schuluniform."
- (-) Ayu: "Normale Kleidung, neu oder gebraucht, niemand weiß das."
- M2 (Deby): "Okay, meine lieben Freunde, jetzt kommen wir zur Zusammenfassung der Diskussion."
- M1 (Cuttia): "Wer möchte dazu etwas sagen?"
- P(+) Adi: "Bei jeder Sache gibt es bestimmte Nachteile und Vorteile. Wichtiger ist, welche Teile haben weniger Probleme? Ich glaube, mit Schuluniform gibt es weniger Probleme."
- P(-) Ilham: "Das Wichtigste ist die Erziehung. In Indonesien hat jeder (jeder Volksstamm) Kultur, und die ist anders. Die Expression zu zeigen ist auch wichtig, auch in der Erziehung."
- (-) Heri: "Schuluniform ist teuer, unhygienisch und langweilig."
- (+) Lukman: "Schuluniform ist Identität der Schule, das heißt, mit Schuluniform geht man in die Schule, sonst will man ausgehen. Rauchen oder nicht, das ist Verhaltenssache. Das Ziel ist unterschiedlich."
- (-) Meulana: Verschieden ist schön.
- (+) Es kommt darauf an.

M2 (Cuttia) : “Mit oder ohne Schuluniform suchen die Schüler das Wissen in der Schule.”

M1 (Deby) : “Liebe Freunde, unsere Debatte ist jetzt zu Ende. Wir machen Schluss. Vielen Dank für eure Aufmerksamkeit. Auf Wiedersehen.”

Von der Debatte kann man sehen, dass die Teilnehmer schon versucht haben, ihre Ideen und Meinungen frei zu äußern und die Sache gut zu verstehen, obwohl sie die Redemittel wie in den Beispielen nicht vollständig verwendet haben. Jedes Gruppenmitglied war aktiv, auch die Unterstützer der Positionen aus dem Publikum haben sich an dem Gespräch erfreulich beteiligt.

### **C. Die Rückmeldung der Teilnehmer**

Am Ende des Seminars (nach der Debatte) haben sich die Teilnehmer geäußert, dass sie solche Präsentationsform wie diese gut finden, und dass sie daran Spaß hatten, weil sie wirklich frei sprechen konnten, oder einfach gesagt, weil die Bühne ihnen gehört haben.

### **Schluss**

Das Ziel der Projektarbeit ist vor allem, dass die Studierenden allein oder in Gruppen selbständig lernen und etwas zusammen planen bzw. organisieren, durchführen und evaluieren. Von dem Beispiel der Präsentationsform kann man sehen, wie begeistert die Diskussionsteilnehmer waren, sich an dem Gespräch zu beteiligen. Von dieser Erfahrung sollte man als Seminarleiter/-in Studierenden mehr ‘freien Raum’ zur Verfügung stellen, damit sie wirklich keine Angst haben, sich etwas auf Deutsch zu äußern.

### **Literaturverzeichnis**

Hafdarani. 2012. *Pengajaran Keterampilan Berbicara yang Berorientasi pada ‘Projektarbeit’* im Allemania – Zeitschrift der Deutschabteilung der UPI Bandung Nummer 2.

Perlmann-Balme, Michaela. u.a. 2006. *Emneu. Brückenkurs Deutsch als Fremdsprache Niveaustufe B1*. Max Hueber Verlag. Ismaning Deutschland.

Wahrig-Burfeind, Renate. 2006. *Wahrig Deutsches Wörterbuch*. Wissen Media Verlag GmbH. Gütersloh/München.

Wicke, Rainer. E. 2004. *AKTIV UND KREATIV LERNEN- Projektorientierte Spracharbeit im Unterricht Deutsch als Fremdsprache*. Max Hueber Verlag. Ismaning/München.